

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 50/2022

Montag, 12. Dezember 2022

32. Jahrgang

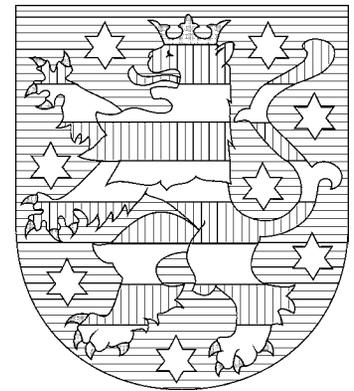


Auf der Ziellinie sind die Akteure des Geoparks Schieferland aus sechs Landkreisen bei der Arbeitstagung im September in Lauenstein. Input gibt der Geschäftsführer des benachbarten Geoparks Bayern-Böhmen Dr. Andreas Peterek. Er lieferte den Erfahrungsbericht über den Weg eines Geoparks, der schon „etwas weiter“ ist und gab wichtige Anregungen für den hiesigen Geopark Schieferland.



Im Frühjahr kommen im Haus des Volkes in Probstzella die Akteure aus den sechs Landkreisen des Geoparks Schieferland und die beauftragten Ingenieurbüros zusammen, um den Managementplan zu entwickeln. Unterstützt werden sie von prominenten Fachleuten wie Dr. Christof Ellger, Geschäftsführer der deutschen GeoUnion Potsdam, und Dr. Wolfgang Reimer, Geschäftsführer des GKZ Geokompetenzentrums Freiberg (beide Mitte vorne) und den Mitarbeitern der beauftragten Ingenieurbüros IPU Erfurt, GEOCON und JENA-GEOS.

Fotos: Martin Modes



Nationaler Geopark Schieferland auf dem Weg Managementplan auf der Zielgeraden

Sechs Landkreise, drei Naturparke, ein Geopark ist das Motto des bundesländerübergreifenden Geoparks Schieferland, der 2009 gegründet worden war. Träger sind die drei Naturparke Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale, Naturpark Thüringer Wald und Naturpark Frankenwald. Der Geopark umfasst das Gebiet der drei Naturparke in den thüringischen Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla und Sonneberg sowie in den fränkischen Landkreisen Kulmbach, Kronach und Hof einschließlich der Gebiete der Landkreise, die nicht Teil der Naturparke sind.

Im Jahr 2019 hatte der Geopark im Haus des Volkes in Probstzella das zehnjährige Bestehen gefeiert und die beteiligten Naturparke und Landkreise bekannten sich zur Zukunft und Weiterentwicklung des länderübergreifenden Geoparks.

Neben dem bereits bestehenden Verein Geopark Schieferland in Franken, dessen Vorsitzender der Hofer Landrat Dr. Oliver Bär ist, wurde im Frühjahr 2020 auf thüringischer Seite ein Pendant gegründet, der Verein Geopark Schieferland in Thüringen. Bei der konstituierenden Sitzung wurde der Saalfeld-Rudolstädter Landrat Marko Wolfram als Vorsitzender gewählt. Als Geschäftsführer und Motor des Geoparkvereins fungiert der ehemalige Bürgermeister von Ranis, Andreas Gliesing. Seit der Gründung hat der Verein verschiedene Projekte vorangebracht – wie den Aufbau eines Netzwerks der Geo-Museen, die Fertigstellung der Geostation „3D-Reliefmodell mit Korpus“ für das Museum „Rennsteig und Mee(h)r“ in Blankenstein und die Neugestaltung der allgemeinen Geopark-Infotafeln im neuen Corporate Design oder die Eröffnung des Geoerlebnispfads Zechsteinriff Pinsenberg.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Fachgespräch bei der Tagung im Frühjahr im Haus des Volkes in Probstzella: Martin Weber und Manja Hünlein vom Deutschen Schiefertafelmuseum und Dr. Christof Ellger, Geschäftsführer der Deutschen GeoUnion Potsdam.

Am 18. September 2020 wurde der Geopark Schieferland durch die GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung Potsdam für fünf Jahre mit dem Gütesiegel „Nationaler Geopark“ als 17. Geopark in Deutschland ausgezeichnet. Verbunden ist damit die Auflage, für den Geopark einen umfassenden Managementplan zu erstellen.

„Damit besteht die Notwendigkeit, bisherige Defizite zu analysieren und neue Handlungsspiel-



Gab Input für den Managementplan: Dr. Wolfgang Reimer, Geschäftsführer des GKZ Geokompetenz-zentrums Freiberg
Fotos: Martin Modes

räume auszuloten“, wird die Aufgabe beschrieben. Der Managementplan ist einerseits die Voraussetzung für eine künftige Re-Zertifizierung, andererseits die Handlungsgrundlage für die Arbeit im Geopark. In Fachtagungen und Arbeitssitzungen haben seitdem die Akteure der Region an der Erarbeitung des Planes gearbeitet. IPU Erfurt, JENA GEOS und GEOCOM sind die Planungsbüros mit sich ergänzenden Schwerpunkten, die den Managementplan im Auftrag des Geoparks Schieferland wissenschaftlich erarbeiten. Fachkundige Unterstützung holte man sich dabei auch beim Geschäftsführer der Geo Union Alfred-Wegener-Stiftung Potsdam, Christof Ellger und bei Wolfgang Reimer, dem Geschäftsführer des GKZ Geokompetenz-zentrums Freiberg sowie zuletzt bei der Tagung im September in Lauenstein vom Geschäftsführer des benachbarten Geoparks Bayern-Böhmen, Andreas Peterek.



Vorstellung von Band 4 des Schieferkompendiums Thüringisch-fränkischer Schieferbergbau im April im Deutschen Schiefertafelmuseum Ludwigsstadt. Das Forschungsvorhaben ist ein wichtiger Baustein für die Inwertsetzung des Schiefers im Geopark Schieferland.

Das künftige Leitbild des Geoparks soll vier Themen umfassen: Geotopschutz, Geo-Wirtschaft, Geo-Tourismus sowie Geo-Bildung.

Zu den Bausteinen der Arbeit im Geopark gehört auch das umfassende Forschungswerk über den thüringisch-fränkischen Schieferbergbau.

Autor: Martin Modes

Museen im Netzwerk Geopark Schieferland

Im länderübergreifenden Geopark Schieferland nimmt das Netzwerk der Geopark-Museen Gestalt an – diese Tafel wird dort überall zu sehen sein.
Schaufafel: Geopark Schieferland in Thüringen e. V.